

2. Carte des limites du duché de Luxembourg. — Forêt du Grünenwaldt. — Moulins et pêcheries de Langsur. — Limites de Luxembourg, contestées par l'électorat de Trèves. — Limites du côté de la France. Limites du côté de la France. Limites du pays de Juliers et du Luxembourg aux environs de Montjoie.

3. Manuscrit du P. Bertholet de son histoire du Luxembourg. K K. (1248—1249.)

4. Documents sur le Luxembourg H 4245.

5. Correspondance des intendants etc. entre 1685—1697 G 7 354.

6. Inventaire des titres en 1695 K K. 1246.

## St. Andreas. 30. November.

Von J. N. MCES.

(Schluß.)

8. Zinslieferung auf Andreastag. — Als Viefierungstermin finden wir den Andreastag in unsern Weisthümern sehr oft wieder. So heißt es in dem Weisthum von Fels: . . . . . und ist sunst ein jedes haus in der freiheit Veltz, da rauch uffgehert, dem herrn ein b, (welche der richter einem altaristen St. Quirini und St. Görgeu altars auffheben und vermitz seine kosten ahn St. Andreastagh lieberer solle) ahn gemelten tagh jedes jahrs, als vor ein herdt pfenninck zu geben schuldig, welches man von alters die r a u s s genannt hat. (Hardt, 253.) Der Hof von Bech bei Echternach mußte am Andreastage dem Abt von Echternach den Zins zahlen (Hardt, 67) Zinslieferung fand Statt auf Andreastag zu Verburg „den zweiten sonntag nach St. Andreastag“ (Hardt 70), zu Echternach „die zinsfrucht“ (Hardt 196), zu Ernzen „die zinse“ (Hardt 221.), zu Gostingen und zu Canach, eine Quantität Weizen, zwen phenninck und dreissich zins hener, sowie von eim iglichen man nuhen — 9 — sester habern und von einer witwe vunff sester habern und nit mehe uff Sendt Endres tagh des hilligen apostels in dem winter“ (Hardt 285 und 291), zu Jzig „Franken zehenden“ (Hardt 373), zu Lorentzweiler (Hardt 460), zu Möstroff „zense“ (Hardt 530), zu Nospelt „grundtzinse“ (Hardt 559), zu Oberdonven „achtzehn phenninck“ (Hardt 569), zu Dlingen „die angemast grundtzins und andre rechte“ (Hardt 575), zu Rittersdorf (Hardt 608), zu Rodenborn „funff honer“ (Hardt 616), zu Schönfels „fochthaler und frucht“ (Hardt 676) und zu Waldbredimus (Hardt 723 und 724.)

Zu Greisch (zwischen Arlon und Mersich) mußte auf Andreastag der Flachs geliefert werden:

It. ahn flax fellig zu St. Andrestag 22 pfondt, darvon dem meyer 2 pfondt, thutt dem herrn 20 pfondt triesch gewicht. Zum zweiten jahre fehlet j pfundt.

Item an hünere 14, aber es gehen 4 ab zum essen, thut dem herrn 10 hünere.

4. Erkennen mir der herr domprobst jährlich schuldig dem gerichte ihre kosten auf St. Andrestag wie von alters, und so der vicarius misz lieset desz tages, desselbigen gleichen den kosten bey den gerichten.

5. Erkennen mir der herr schuldig zu seindt den weibern, wan sie